

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Sitzung am 22. Februar.

Gemeinderath Dr. Obermüllner berichtet namens des Krankenhauscomité über das Gesuch an den Landtag um Beitragsleistung zu den Kosten des Ausbaues des allgemeinen Krankenhauses in Linz. Der Referent bringt die Denkschrift zur Verlesung, welche dem Landtage überreicht werden soll und stellt dahin den Antrag: Der Gemeinderath beschliesse, die vom Krankenhauscomité ausgearbeitete Denkschrift dem Landtage zu überreichen und gestützt auf die darin enthaltenen Gründe den Landtag um einen Beitrag zu den Kosten des Ausbaues des allgemeinen Krankenhauses und um eine dauernde Subvention zur Erhaltung der Anstalt zu bitten. Nach kurzer Debatte wird der Antrag des Referenten angenommen.

Gemeinderath Heinisch beantragt: Der Gemeinderath bewillige die Um- und Neupflasterung des Trottoirs vor dem Hause des Herrn Schachermayr, Landstrasse Nr. 13, unter der Bedingung, dass Herr Schachermayr den ihm gehörigen, zur Strassenregulierung nothwendigen Grund von seinem Besitze lastenfrei als öffentliches Gut in das Eigenthum der Gemeinde abtrete. (Angenommen.)

Gemeinderath Fellerer berichtet über die Herstellung der Gittereinfriedung des städtischen Volksgartens. Die Kosten der Einfriedung des ganzen Volksgartens mit einem eisernen Gitter betrage 22.000 fl. Der Antrag des Referenten geht dahin, dass in der Stelzhamerstrasse ein eisernes Gitter von derselben Form wie längs der Landstrasse in diesem Jahre und in der Volksgarten- und Bahnhofstrasse ein ebensolches Gitter im nächsten Jahre hergestellt werde, ferner, dass das jetzt in der Stelzhamerstrasse befindliche Gitter beim Garten des Baronin Handel'schen Stiftungshauses verwendet werde, dass ferner wegen Lieferung des Gitters und der Sockelsteine Offerte bei den hiesigen Schlosser- und Steinmetzmeistern, sowie bei Granitwerksbesitzern eingeholt werden, dass ferner zur Bedeckung der Kosten ein Betrag von 2000 fl. aus dem ordentlichen Präliminare und ein Betrag von 20.000 fl. aus dem zweieinhalb Millionen-Anlehen zu entnehmen, welcher letzterer Betrag in zehn Jahresraten dem zweieinhalb Millionen-Anlehen unter Hinzuziehung der Zinsen zu refundieren ist. Dieser Antrag wird angenommen und hierauf die Sitzung geschlossen.

## Local-Baunotizen.

**Bauaussichten in Urfahr.** Wie wir erfahren, dürfte laufendes Jahr in der Stadt Urfahr kaum eine lebhaftere Bauhätigkeit zu erwarten sein, da bis jetzt bloss die Herstellung eines Wohngebäudes für Herrn Bürgermeister Ferihumer auf der Hauptstrasse, und ein zweites Zinshaus auf der Rudolfstrasse beschlossen ist.

**Elektrische Beleuchtung.** Der Landesauschuss beabsichtigt in der Landes-Irrenanstalt in Niedernhart die elektrische Beleuchtung einführen zu lassen und wird über diese Angelegenheit der Landtag zu entscheiden haben.

**Zum Beginn der Bausaison.** Das Baufach geht nun seiner eigentlichen Saison entgegen, da der Monat März für dieselbe als Rüstmonat angesehen wird. In diesem Monat pflegen sowohl bei denen, die Bauten vergeben wollen, als auch bei denen, die vermöge ihres Faches welche übernehmen, die Dispositionen getroffen zu werden. Es ist natürlich, dass mannigfache Gedanken in diesem Monat sich uns aufdrängen, ebenso wird man es nur

pflichtgemäss finden, dass wir es nicht an Erkundigungen und genaueren Nachforschungen an den geeigneten Plätzen, die als massgebend betrachtet zu werden gewisse Berechtigung haben, über Stand und Aussichten in baugewerblicher Beziehung haben fehlen lassen. Wir geben das Folgende nur unter der ausdrücklichen Reserve der Fehlbarkeit, wenn wir sagen: „So lebhaft wie voriges Jahr wird auch in heuriger Saison sich die Bauproduction gestalten.“ — Der Hauptfactor, dass die Wohnungen in Neubauten schon seit mehreren Jahren in Bälde vergriffen sind, wird auch jetzt an die Capitalisten herantreten und ihnen zurufen: „Ergreife die Gelegenheit, lege einen Theil Deines Vermögens in einem Hausbaue an, doch baue mit Verständnis und Du wirst diese Speculation niemals zu bereuen haben.“ — Deshalb sind auch die meisten unserer Herren Baumeister mit Abfassen von Plänen versehen, und glauben wir, dass die Mehrzahl der Projecte zur Ausführung gelangen wird. Fragen wir uns nun in Anbetracht des Gesagten, welche Aussichten für die bevorstehende Saison das Baufach in seinem Gewerbe hat, so müssen wir den Ausdruck „gut“ anwenden, denn der Baubetrieb auf solider Grundlage, ist nie solchen erschütternden Stößen ausgesetzt, wie manche andere Industriezweige. — Die Producte des Bau-faches waren und werden stets die sicherste Unterlage für pecuniäre Anlagen bleiben, wofür auch die Bethheiligung der Geldinstitute am besten spricht.

**Bade-Project.** Wie wir aus Wien erfahren, beabsichtigt ein dortiger Capitalist in Linz ein Grundstück anzukaufen und darauf eine Badeanstalt grösseren Stils errichten zu lassen.

**Canalisierungsarbeiten.** Durch die überaus günstige Winterszeit sind die Arbeiten beim Entlastungs- und Vortortecanal bereits so weit vorgeschritten, dass nur noch eine Strecke im Ausmasse von circa 200 Meter fertigzustellen ist und daher der Unternehmer zur bestimmten Frist seiner Aufgabe gerecht werden kann.

**Fabriksvergrößerung.** Die Fritz Canzler'sche Lackfabrik in Lustenau erhält einen Flügelbau, der von der „Oberösterreichischen Baugesellschaft“ zur Ausführung gebracht wird. In dem Anbaue kommt die Dampfkesselanlage von der Firma Merlet & Posselt in Urfahr zur Herstellung; an diese reiht sich ein Motor an von Langen & Wolf in Wien, ferner die Maschinen für die elektrische Beleuchtung, welche die Schukkert's Werke in Nürnberg beistellen, sowie mehrere Farbmühlen neuesten Systems. Die Fabrik wird durch diese Einrichtung auf eine doppelte Leistungsfähigkeit gebracht.

**Bauausschreibung.** Der Ostract des neuen Hauptzollamtsgebäudes in Linz, Zollamtsstrasse 7, ist im heurigen Jahre nach einem von dem technischen Departement der k. k. österreichischen Statthalterei in Linz ausgearbeiteten Bauproject mit einem veranschlagten Maximalkostenaufwande von 11.000 fl. (elftausend Gulden) zu adaptieren. Die Vergebung der Arbeiten für den Adaptierungsbau, der bis längstens 1. September 1. J. vollkommen fertig und ausgetrocknet sein muss, erfolgt im Offertwege. Unternehmungslustige haben nach vorausgegangener Einsichtnahme in die genehmigten, bei dem k. k. Zolloberamts-Verwalter und Dicasterialgebäude-Administrator A. Plachetka in Linz, Zollamtsstrasse 7, Parterre, aufliegenden Baupläne, in die Offert- und Baubedingungen und in den Kostenvoranschlag, ihr mit einem 50 kr.-Stempel versehenes schriftliches Offert bezüglich eines procentuellen Nachlasses oder Aufzahlung von den